

Am Morgen nach der Kristallnacht in Regensburg: Juden werden zum Bahnhof geführt (10. November 1938)

Kurzbeschreibung

Neben Mitgliedern der NSDAP, SA, SS und HJ beteiligte sich auch das Nationalsozialistische Kraftfahrerkorps (NSKK) an den Ausschreitungen in der „Kristallnacht“. In Regensburg erhielt Sebastian Platzer, Leiter der dortigen NSKK-Motorschule, am Abend des 9. November von seinem Vorgesetzten Wilhelm Müller-Seyfferth den Befehl, mit seinen unterstellten NSKK-Leuten die Synagoge in Brand zu setzen. Nach der Brandstiftung – um die sich NSKK, SA und SS bezeichnenderweise gerissen hatten – wurden jüdische Familien verhaftet; am nächsten Morgen zwangen SA- und NSKK-Leute die jüdischen Männer unter Anweisung Müllers-Seyfferths zu schikanösem Exerzieren. Schließlich wurden alle Regensburger jüdischen Männer in einem Schandmarsch mit dem Plakat „Auszug der Juden“ zum Bahnhof geführt, von wo aus ein Teil ins KZ Dachau, ein anderer ins Regensburger Gefängnis verschleppt wurde. Aus dem gesamten Regierungsbezirk Niederbayern und Oberpfalz kamen 224 jüdische Männer nach Dachau. Besonders perfide war die – auch während der weiteren Verfolgung und späteren Vernichtung wiederholt – von den Nazis verwendete Formulierung „Auszug der Juden“ wegen ihrer Bezugnahme auf den Exodus aus Ägypten, also ein zentrales Befreiungstopos der jüdischen Tradition.

Quelle



Quelle: „Auszug der Juden“ – Abführung jüdischer Männer in Regensburg zum Transport in das KZ Dachau. Fotograf/in unbekannt.

bpk-Bildagentur, Bildnummer 30006107. Für Rechtemanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika)

Empfohlene Zitation: Am Morgen nach der Kristallnacht in Regensburg: Juden werden zum Bahnhof geführt (10. November 1938), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <<https://germanhistorydocs.org/de/deutschland-nationalsozialismus-1933-1945/ghdi:image-3759>> [16.01.2025].